

Nichts los im Wald

**Mireille Messier ; France Cormier ; aus dem Französischen von Ina Kronenberger
Mixtvision (2020)**

**[40] Seiten : farbig
fest geb.
MedienNr.: 955829**



Medienprofile-Rezension:

Papa und Mama campen mit ihren zwei Kindern im Wald. Als die Sonne untergeht, sind alle müde und gehen schlafen. Doch der Junge will vom Papa wissen, was die Tiere im Wald machen, während sie im Zelt schlafen. Laut Papa machen die Nichts los im Wald nachts nichts Besonderes: der Hirsch habe mit der Nacht nichts am Hut, die Waschbären sprühten nachts nicht vor Ideen, die Stachelschweine igelten sich ein, die Stinktiere verdufteten, sobald es dunkel wird, die Biber schliefen auch lieber, die Opossums drehten die ganze Nacht Däumchen, die Eule lasse den Kopf hängen, den Fledermäusen fehle der Schwung, die Frösche tauchten ab und die Glühwürmchen als leuchtendes Beispiel schliefen. Doch Papa täuscht sich sehr, denn die kleinen und großen Bilderbuch-Betrachter sehen, was die Tiere wirklich tun: sie warten ab, bis die Menschen im Zelt schlafen, dann geht die Party ab. Der Hirsch hängt sich die Unterwäsche ans Geweih, die Waschbären sprühen sich mit Mückenspray und die Stinktiere mit Parfüm ein, die Biber bauen aus den angeknabberten Buntstiften einen Damm, und während die Opossums ein Fadenspiel mit der Zahnseide spielen, schaukeln die Fledermäuse im BH und die Frösche surfen auf einem Buch. Dieses großformatige Bilderbuch amüsiert mit witzigen Dialogen und lustigen detailreichen Illustrationen, ein herrlicher Vorlese- und Bilderspaß für große und kleine Betrachter ab drei Jahren.

Lesespaß-Aktion zu "Nichts los im Wald"

(Mireille Messier, Mixtvision-Verlag 2020)

Arbeitshilfen: Sprachförderung mit tierischen Nachtschwärmern

Kinder ab 4 Jahre bis 1. Klasse

Teilnehmerzahl: 8 -10

Dauer: ca. 90 Minuten

Materialien:

- Farbkopie der dritten Doppelseite, aus der die insges. 10 verschiedenen Tiere bzw. Tiergruppen (Hirsch, Fledermaus, Eule, Glühwürmchen, Waschbär, Frosch, Biber, Opossum, Stachelschwein, Stinktier) bequem ausgeschnitten werden können
- schwarzes Tonpapier oder -karton
- Schaschlikspieße aus Holz
- Klebstoff und Schere

Vorbereitung:

Für die Spieße schneidet man die einzelnen Tiere oder Tiergruppen der Farbkopie aus und bestreicht die jeweiligen Rückseiten mit Klebstoff. Darauf fixiert man das obere spitze Ende des Spießes und darauf wiederum als Rückwand das Tonpapier bzw. den -karton.

Einstieg:

Gezeltet haben einige Teilnehmer bestimmt schon einmal, aber wohl eher im Garten oder auf einem Campingplatz. Zur Einstimmung auf die Geschichte bietet sich dieses Mal der Blick auf den hinteren Buchdeckel, das im nächtlichen Wald aufgestellte Zelt, an. Um davon nicht abzulenken, sollten der Text oben und die Verlagsangaben unten abgedeckt werden (falls vorhanden mit schwarzer Pappe, Kartonpapier etc.). Spannender wäre es, wenn man den Raum ohne großen Aufwand abdunkeln könnte und mit einer Taschenlampe den Handlungsort als stummen Impuls in Szene setzt. Im krassen Gegensatz dazu steht die Ansammlung verschiedenster Tiere auf dem Cover. Neben den in unseren Breiten bekannten Waldtieren, wie Hirsch, Fledermaus und Eule, sieht man hier, da das Bilderbuch in Kanada spielt, ungewöhnlich vereint Glühwürmchen, Waschbären, Frosch, Biber, Opossum, Stachelschwein und Stinktier. Gemeinsam umringen sie einen Rucksack, der offensichtlich etwas mit dem Zelt zu tun hat und bei den Tieren für maximale Begeisterung sorgt. Jeder Teilnehmer entscheidet sich, nachdem die verschiedenen Tiere auf dem Cover

identifiziert worden sind, welchen Waldbewohner er unter seine Fittiche nehmen möchte, d.h. es erhält den passenden Spieß.

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung:

In dem großformatigen Bilderbuch (24,3 x 34 cm) mit nur kurzem Text, der bis auf eine Ausnahme ausschließlich aus den Fragen des Sohnes und den Antworten des Vaters besteht, gibt es sehr viel zu entdecken. Somit bietet es großes Potential, um Kinder zum Sprechen zu animieren. Anfangs wird man sie sicherlich noch stärker ermuntern müssen zu verbalisieren, was „ihr“ Tier gerade macht, was es vielleicht gerade sagen könnte etc. Schon nach kurzer Zeit werden die meisten „ihre“ Geschichten unaufgefordert weitererzählen, angespornt von den detailreichen und witzigen Darstellungen.

Die **1. Doppelseite** bildet drei Szenen ab, die sich vor der Nacht im Wald abspielen: Zunächst sieht man die vierköpfige Familie beim Packen des Autos. Es lohnt sich, zusätzlich den vorderen Einband zu betrachten, der wie der hintere dieselben Gegenstände - und einige mehr, z.B. auch ein Buch (!) - größer präsentiert. Während die Mutter damit beschäftigt ist, alles im Kofferraum zu verstauen, eilt der Vater mit den für ein offenes Feuer bei Kindern obligatorischen Marshmallows (im Einband einwandfrei zu erkennen) herbei. Auch in der dritten Szene ist die Mutter mit der eher Männern zugeschriebenen Tätigkeit des Zeltaufbaus beschäftigt, während umgekehrt der Vater die Tochter mit Insektenschutz versorgt.

Die **2. Doppelseite** lässt mit Blick auf die Tiere, die in Lauerstellung verharrend versuchen sich hinter den Bäumen zu verstecken, keinen Zweifel daran, dass die Waldbewohner alles andere als zu schlafen im Sinn haben. Und als die Familie im Zelt zum Schlafen verschwunden ist (**3. Doppelseite**), übernimmt der Hirsch das Kommando (herrlich, wie er mit einem Huf vor seinem Maul die anderen unmissverständlich auffordert, leise zu sein!). "Die machen nichts Besonderes", sagt der Vater. Was meint ihr? Im Folgenden löchert der Sohn seinen Vater immer wieder mit Fragen nach möglichen Nachtaktivitäten der Waldbewohner. Und wirklich alles, was der Vater antwortet, wird von der Zeichnerin widerlegt. So reiht sich eine witzige Situation an die nächste.

Den Auftakt macht der Hirsch (**4. Doppelseite**): Dieser habe, so der Vater, mit der Nacht nichts am Hut, wobei der Rucksack samt einiger Inhalte, wie BH, Socke und Unterhose, die sich in dem Hirschgeweih verfangen haben und so einen außergewöhnlichen Kopfschmuck ergeben, eine ganz andere Sprache sprechen. Nicht sämtliche Wortwitze werden von den Kindern in Gänze verstanden werden. Aber der Spaß, den die Erwachsenen daran haben werden, überträgt sich auf die Kleinen während der Bilderbuchbetrachtung. Aus dem

Rucksack purzeln die unterschiedlichste Reiseutensilien auf den Tisch. Für welchen Gegenstand könnte sich welches Tier interessieren? (Stinktier: Duftwasserflasche mit Blume; Waschbär: Seifenstück und Waschpulver...) Auch wenn beginnend mit der **6. Doppelseite** jeweils mal ein, zwei, drei, vier oder sogar acht Vertreter eines tierischen Waldbewohners im Großformat dabei gezeigt werden, wie sie die Gegenstände aus dem zurückgelassenen Rucksack der Familie zweckentfremden, sollte man sich für dieses Bilderbuch weiterhin viel Zeit nehmen...

Auf der **letzten Doppelseite** wird es wieder etwas wuselig, denn, gleichwohl die Teilnehmer Augenzeuge der nächtlichen Aktivitäten waren, werden sie dennoch zusammen mit den inzwischen aufgewachten Kindern überrascht sein über das Schlachtfeld vor dem Zelt, das die Tiere im Wald hinterlassen haben. Was berichten die Kinder wohl weiter ihrem Vater, der noch im Zelt ist?, oder: Wisst ihr noch, wer was gemacht hat?

Alternative oder ergänzende Spielaktionen:

Rucksackpacken für einen Campingausflug: analog zum Spielklassiker "Kofferpacken" mit Inhalten aus dem Rucksack, der in der Geschichte vorkommt

Erklären, was nachtaktive Tiere wirklich in der Nacht treiben, z.B. anhand von "Eule, Fuchs und Fledermaus" (Gerstenberg-Verlag), ev. auch mit einem Exkurs zu Menschen bzw. Berufsgruppen, die nachts arbeiten müssen

Für Erstklässler im Sachkundeunterricht als Einstieg ins Thema "Wald"
Präsentation von Bilder- und/oder Sachbüchern zum Thema "Wald"

Resümee:

Aufgrund der Auswirkungen und notwendigen Maßnahmen im Zuge der Covid-19-Pandemie kann momentan nicht alles erprobt werden.

Dass Kinder mithilfe von sog. "Patenschaften" für einzelne Akteure eines Bilderbuches eher zum Erzählen animiert werden können, hat sich bei früheren Lesespaß-Aktionen immer wieder gezeigt. Ebenso erfreuen sich Bilderbücher ganz ohne Text oder in diesem Fall mit nur kurzen Frage-Antwort-Dialogen gerade bei den Kleinen großer Beliebtheit.

Ankündigung in der Presse:

Nichts los im Wald

Tierisch zur Sache geht es bei der Lesespaß-Aktion in _____
(Name der Bücherei/Veranstaltungsort) am _____ von _____
(Uhrzeit). Denn auf dem Programm steht das Bilderbuch "Nichts los im Wald"
(Mixtvision-Verlag). Ob das stimmt, ob die Tiere schlafen, wenn es im Wald
Nacht wird, diese Frage habt ihr euch bestimmt auch schon einmal gestellt? Die
Antwort darauf könnt ihr bei unserer nächsten Lesespaß-Aktion erfahren.
Herzlich willkommen sind Kinder ab 4 Jahre. Zur besseren Planung ist wie
immer eine Anmeldung wünschenswert.

